

# Kreisentwicklungsprogramm



## Zukunftsperspektiven für den Kreis Warendorf

### Kurzfassung



# Vorwort



## WAF 2030 – Wir entwickeln die Zukunft hier!

Unter diesem Motto haben wir mehr als ein Jahr lang darüber diskutiert, wie wir unseren Kreis Warendorf fit für die Zukunft machen können.

Eine hohe Lebensqualität insbesondere für Familien, eine attraktive Landschaft, in der man sicher leben kann und ein vielfältiges Angebot an Arbeitsplätzen – dies und vieles mehr zeichnet unseren Kreis heute aus.

Doch in den nächsten Jahren wer-

den gravierende Veränderungen bzw. Entwicklungen auch auf den Kreis Warendorf zukommen, auf die wir vorbereitet sein müssen:

- Der demografische Wandel - der Kreis Warendorf wird bis 2030 rund 14.000 Einwohner verlieren. Hinzu kommt, dass das Durchschnittsalter von heute 42 Jahren auf dann knapp 49 Jahre steigen wird.
- Der weiter fortschreitende wirtschaftliche Strukturwandel und die Globalisierung – Standortentscheidungen von Unternehmen hängen zunehmend von guten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ab.
- Der Klimawandel und die Energiewende – auch hierfür müssen Antworten vor Ort gefunden werden.

Im Kern geht es darum, unseren Wohlstand im Kreis und unser Zusammenleben auf Dauer zu sichern. Dafür brauchen wir einen Kompass! Und der soll dieses Kreisentwicklungsprogramm sein!

Ganz bewusst haben wir nicht nur mit zahlreichen Experten gesprochen, sondern auch die Diskussion mit unseren Bürgerinnen und Bürgern gesucht. Über 4.000 Mitbürgerinnen und Mitbürger – von Schülerinnen und Schülern bis hin zu Senioren – haben uns ihre Meinung und ihre Ideen mitgeteilt. Entstanden ist ein Kreisentwicklungsbericht, der ganz konkrete Projekte beschreibt, die in den nächsten Jahren umgesetzt werden sollen.

Also kein Bericht für den Aktenschrank, sondern ein echtes Handlungsprogramm.

Dankeschön an alle, die mitgemacht haben!

Dr. Olaf Gericke  
Landrat

## Inhalt

- Anlass und Rahmenbedingungen
- Demografie als Herausforderung
- Der Zukunftsprozess
- Wirtschaft & Arbeit
- Bildung & Wissenschaft
- Familienfreundlichkeit & Lebensqualität
- Klimaschutz & Umwelt



# Anlass und Rahmenbedingungen

Der Kreistag hat am 15. Juli 2011 beschlossen, ein Kreisentwicklungsprogramm zu erarbeiten. Die Prognos AG wurde mit der Begleitung des Prozesses beauftragt.

Hintergrund sind insbesondere die demografischen Veränderungen, aber auch der stärkere Wettbewerb der Regionen, die höheren Anforderungen des Klimaschutzes sowie die Energiewende und die sich daraus ergebenden Zukunftsfragen.

Im Fokus des Programms stehen die vier zentralen Zukunftsthemen:

**Wirtschaft & Arbeit,  
Bildung & Wissenschaft,  
Familienfreundlichkeit & Lebensqualität sowie  
Klimaschutz & Umwelt.**

Das Kreisentwicklungsprogramm ist handlungs- und umsetzungsorientiert. Neben aktuellen Themen werden Entwicklungen aufgezeigt, die erst künftig für den Kreis von hoher Bedeutung sein werden und mittelfristig aufzugreifen sind.

Eine stete Fortschreibung und Aktualisierung ist erforderlich und vorgesehen.

Gemeinsam mit den Mitbürgerinnen und Mitbürgern, mit Unternehmen, mit den Städten und Gemeinden und gesellschaftlichen Interessensvertretern haben wir das Programm erarbeitet. Jeder trägt Verantwortung in seinem eigenen Bereich.

Bei der Realisierung der Projekte des Kreisentwicklungsprogramms



muss die Situation der öffentlichen Haushalte berücksichtigt werden.

Der Beschluss über die Realisierung des Kreisentwicklungsprogramms 2030 unterliegt daher dem Vorbehalt der Finanzierbarkeit und der Beschlüsse und Mittelbereitstellungen im jeweils geltenden Haushaltsjahr.



# Demografie als Herausforderung

## Bevölkerungsstruktur und -entwicklung



Der demografische Wandel hat auch den Kreis Warendorf voll erfasst.

Die Bevölkerungszahl nimmt ab, die Altersstruktur verändert sich deutlich und der Anteil von Menschen aus zugewanderten Familien hat sich erheblich erhöht.

Der demografische Wandel ist zumindest kurz- und mittelfristig nicht umkehrbar.

Warendorf von 4,6 % aus. Dies führt dazu, dass auch bei einer zukünftigen positiven Entwicklung des Wanderungssaldos die Bevölkerung insgesamt abnehmen wird. Dennoch ist der Bevölkerungsbestand im Vergleich zu anderen Regionen noch als stabil zu bezeichnen und stellt somit eine gute Ausgangssituation dar.

Der demografische Wandel wird aber nicht nur zu einem Rückgang der Bevölkerungszahl, sondern vor allem zu einer Veränderung in der Altersstruktur führen.

- Die Prognose der Schülerzahlen zeigt einen deutlichen Rückgang in der Primarstufe und der Sekundarstufe I auf.
- Die Personen im erwerbsfähigen Alter werden ebenfalls weniger

und aufgrund der altersstrukturellen Verschiebung älter.

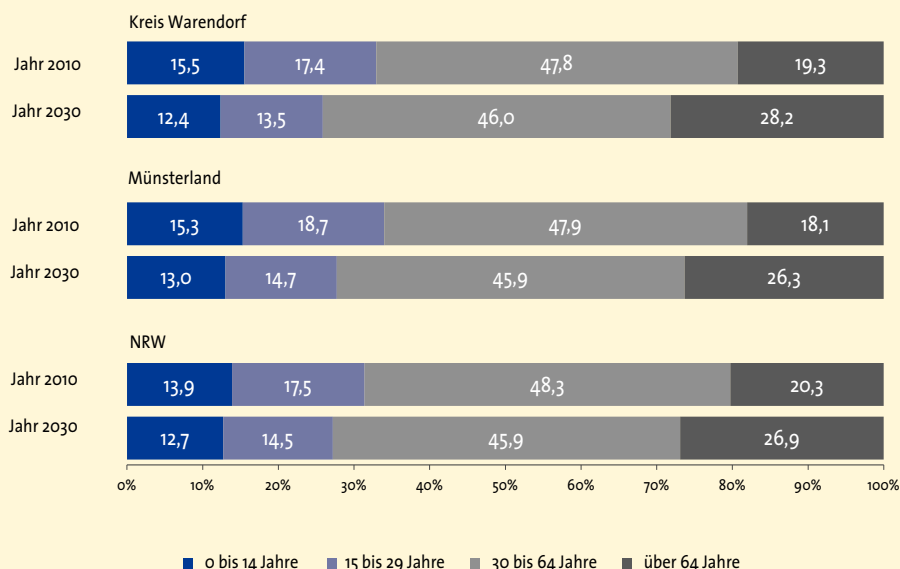
- Ebenso wird der altersstrukturelle Wandel zu einer steigenden Zahl der Pflegebedürftigen führen.
- Insbesondere die Zahl der Hochbetagten wird ansteigen.

Die wirtschaftliche Entwicklung wird ebenfalls wesentlich durch den Rückgang und die Alterung der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter beeinflusst. Das wird sich unter anderem in der zunehmend schwieriger werdenden Verfügbarkeit von qualifizierten Fachkräften äußern.

Die Verschiebung der Altersstruktur wird zukünftig eine der größten Herausforderungen im Kreis Warendorf sein. Gerade diese strukturellen Verschiebungen haben große Auswirkungen auf Mobilitätsangebote und auch auf soziale Infrastrukturen des Gesundheitssystems, Dienstleistungen wie Betreuungsangebote oder auch Bildungseinrichtungen.

### Bevölkerungsprognose 2030

Die aktuelle Bevölkerungsprognose für die Kreise und kreisfreien Städte in Nordrhein-Westfalen geht von einer weiteren Bevölkerungsabnahme bis 2030 im Kreis





# Beteiligungskonzept

Der Zukunftsprozess zum Kreisentwicklungsprogramm dauerte etwa 16 Monate. Es erfolgte ein breit angelegtes und offenes Beteiligungsverfahren:

- Internetbeteiligung  
[www.waf2030.de](http://www.waf2030.de)
- Bürgerbefragung – rund 3.600 Bürgerinnen und Bürger waren dabei
- Unternehmensbefragung: 140 Unternehmen nahmen teil
- Jugendkonferenz mit rund 150 Jugendlichen in der LVHS Freckenhorst
- Expertenarbeitsgruppen mit rund 120 Fachleuten
- Vier öffentliche Zukunftsdialoge vor Ort mit rund 500 Teilnehmern
- Beteiligung der Städte und Gemeinden in Expertenarbeitsgruppen und Zukunftsforen
- 36 vertiefende Interviews mit Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Verbänden und gesellschaftlichen Interessensvertretungen
- ämterübergreifende Koordinierungsgruppe mit Beteiligung des Sprechers der Bürgermeister im Kreis Warendorf
- Einbindung der Kreispolitik während des Beteiligungsprozesses



## Ziele und zentrale Projekte

Als Ergebnis der Stärken- und Schwächenanalyse, der zukunftsorientierten Positionsbestimmung und des Beteiligungsverfahrens wurden für die vier Themenfelder jeweils Ziele für die zukünftige Entwicklung definiert und zehn zentrale Projekte entwickelt und vorgeschlagen.

In Kapitel 6 des Kreisentwicklungsprogramms sind sämtliche Projekt-

vorschläge aufgelistet.

Die Projekte wurden nach folgenden Kriterien gewichtet:

- Bedeutung für die Kreisentwicklung
- rechtliche Verpflichtung
- zeitliche Realisierbarkeit

Die zehn zentralen Projekte der verschiedenen Themenfelder wurden besonders hoch eingestuft.





# Wirtschaft & Arbeit

Der wirtschaftliche Erfolg des Kreises hängt von den hier ansässigen Unternehmen ab. Die Wirtschaft im Kreis Warendorf ist heute durch mittelständische Strukturen und eine hohe Innovationsorientierung geprägt. Daher gilt es, die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen im Kreis zu fördern und sich in den Zukunftsmärkten gut aufzustellen.





# Unsere Visionen im Bereich Wirtschaft & Arbeit

## Ein Kreis mit einer starken wirtschaftlichen Basis

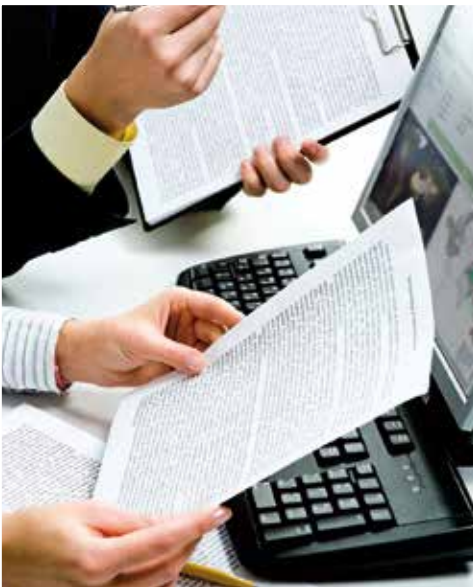
Der Kreis Warendorf ist einer der dynamischsten Wirtschaftsstandorte in Nordrhein-Westfalen mit hervorragenden Arbeitsplatzangeboten und überdurchschnittlich stark im produzierenden Gewerbe. Neue Technologien haben im Kreis ihren Platz gefunden. Auch der Tourismus hat sich weiter positiv entwickelt. Neue, wohnortnahe Arbeitsplätze sind in den letzten Jahren insbesondere im Dienstleistungsbereich und im Handwerk entstanden. Unternehmen wertschätzen ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dies wiederum ist einer der Erfolgsfaktoren der Region im Wettbewerb um qualifizierte Arbeitskräfte. Die Unternehmen sind gut miteinander vernetzt und nutzen Synergien, die sich im Münsterland, in Westfalen-Lippe und da-

rüber hinaus ergeben. Es herrscht eine lebendige Kultur des Unternehmertums und eine Kultur, neue Fachkräfte willkommen zu heißen. Der Kreis verfügt über ein gut ausgebautes Breitbandnetz. Im überregionalen Standortwettbewerb wird der Kreis Warendorf als ein attraktiver Wirtschafts- und Lebensstandort wahrgenommen.

## Ein Kreis der ausgebildeten Fachkräfte und guten Beschäftigungsmöglichkeiten

Der deutliche Bedarf an Facharbeitern zur Sicherung des Wirtschaftsstandortes Kreis Warendorf kann weiterhin gedeckt werden. Die Berufsausbildung wird von jungen Menschen als hervorragender Karrierestart verstanden. Mit der Etablierung weiterer dualer Studiengänge in unterschiedlichen Fachrichtungen kann der Fachkräftebedarf im Kreis Wa-

rendorf gesichert werden. Die Unternehmen stehen für Familienfreundlichkeit und eine altersgerechte Lern- und Arbeitskultur. Sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsmöglichkeiten schützen die Menschen vor Altersarmut. Frauen sind stärker in Erwerbstätigkeit eingebunden.



# Herausforderungen

## **Fachkräfte für den Kreis Warendorf:**

Ein zentraler Erfolgsfaktor für die wirtschaftliche Entwicklung ist die Bindung qualifizierter Fachkräfte an den Kreis Warendorf. Zudem ist es vor dem Hintergrund des abnehmenden Fachkräftepotenzials von großer Bedeutung, Fachkräfte aus dem In- und Ausland zu gewinnen. Unternehmen und Region brauchen Angebote, um im Wettbewerb um die besten Köpfe konkurrenzfähig zu sein. Dabei ist es von großer Bedeutung, den Kreis Warendorf als attraktiven Wirtschafts- und Lebensstandort zu bewerben. Mit der Etablierung von dualen Studiengängen in unterschiedlichen Fachrichtungen kann der Fachkräftebedarf im Kreis Warendorf gesichert werden. Letztlich sind die Unternehmen das Rückgrat für den Wohlstand

und die wirtschaftliche Sicherheit für die Menschen im Kreis Warendorf. Um diese wirtschaftliche Basis zu sichern, muss verstärkt für die Kultur des Unternehmertums geworben werden.

## **Erhöhung der Beschäftigung und Erwerbsbeteiligung:**

Die Verfügbarkeit von bestens ausgebildeten Fachkräften hat einen hohen Stellenwert für die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen. Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung und des drohenden Fachkräftemangels gilt es, bisher ungenutzte beziehungsweise brachliegende Fachkräftepotenziale der "Stillen Reserve" (unter anderem nicht erwerbstätige Frauen, Ältere, Menschen mit Migrationshintergrund) zu aktivieren. In diesem Zusammenhang wird deutlich, wie wichtig das Thema der Familienfreundlichkeit ist. Die Außenwirksamkeit von familienfreundlichen Unternehmen sollte erhöht werden.

Um dem Fachkräftemangel, der sich sowohl sektoral als auch in den geforderten Qualifikationen zeigen wird, effizient entgegenwirken zu können, muss die Passfähigkeit von Qualifika-

tionen und Arbeitsmarkt erhöht werden. Die duale Berufsausbildung ist dabei ein hervorragender Karrierestart für junge Menschen und soll stärker beworben werden. Hier soll ein Bewusstseinswandel bei den Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrern eingeleitet werden.

Letztlich muss die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung weiter ausgebaut werden, um Altersarmut zu vermeiden.

## **Ausbau der wirtschaftsnahen Infrastruktur:**

Zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen und einer Verbesserung der Verkehrserschließung sollen die regional bedeutsamen Straßenverbindungen im Kreis ausgebaut werden. Um die Ortsdurchfahrten vom Durchgangsverkehr zu entlasten, nehmen Ortsumgehungen eine wichtige Rolle ein. Die Verfügbarkeit von Informations- und Kommunikationsinfrastrukturen ist ein wesentlicher Standortfaktor für die Wirtschaft sowie für Privathaushalte. Somit besitzt ein leistungsfähiger Ausbau der Informations- und Kommunikationstechnologien in Form von Breitband für die zukünftige Entwicklung einen hohen Stellenwert.





# Ziele und zentrale Projekte

## Ziele im Bereich Wirtschaft & Arbeit

- Qualifizierte Fachkräfte im Kreis Warendorf binden und gewinnen.
- Den Wirtschaftsstandort für mittelständische Unternehmen weiterentwickeln und das Unternehmertum stärken.
- Ein familienfreundlicher Standort mit familienfreundlichen Unternehmen sein.
- Die Attraktivität des Kreises als Wirtschafts-, Arbeits- und Lebensstandort besser vermarkten.
- Die Wissenschaftslandschaft stetig ausbauen und verstärkt Kooperationen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft ermöglichen.
- Die Erwerbstätigkeit von Frauen und Menschen mit Migrationshintergrund erhöhen.
- Die duale Berufsausbildung stärken.
- Die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung weiter ausbauen und Altersarmut vermeiden.
- Die verkehrliche Erschließung durch eine Verbesserung der regional bedeutsamen Straßeninfrastruktur im Kreis ausbauen.
- Die Breitbandtechnologie in die Fläche bringen und als Standortfaktor für Wirtschaft und Privathaushalte attraktiver gestalten.
- Die Unternehmen im Kreis nicht übermäßig mit Abgaben und Gebühren belasten.



## Zentrale Projekte im Bereich Wirtschaft & Arbeit

- Förderung des Unternehmertums
- Aufbau eines Willkommens-Services für Fachkräfte
- Erarbeitung eines zielgruppenadäquaten Standortmarketingkonzeptes
- Ausbau dualer Studiengänge im Kreis Warendorf und Aufbau eines Forschungsnetzwerkes
- Kampf gegen den Fachkräftemangel: Erwerbstätigkeit von Frauen
- Familienfreundliche Unternehmen – Ausbau und Vertiefung
- Karrierestart Berufsausbildung
- Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung weiter ausbauen – Vermeidung von Altersarmut
- Ausbau leistungsstarker Straßenverbindungen mit Ortsumgehungen
- Umsetzung und Fortschreibung des Masterplans Breitband im Kreis Warendorf

# Bildung & Wissenschaft

Bildung ist die Grundlage für die aktive Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und für Produktivität, Innovationen und eine prosperierende Wirtschaft. Bildung von der Früh- über die Schulbildung, Weiterbildung bis zur Seniorenbildung und lebenslanges Lernen werden in den kommenden Jahren zunehmend zu einem entscheidenden Standortfaktor werden. Die Bildungslandschaft ist im Kreis Warendorf bereits gut aufgestellt. Die demografische Entwicklung zeigt aber auf, dass der Kreis zukünftig schrumpfen wird. So müssen für Jung und Alt Bildungsangebote geschaffen und weiterentwickelt werden, um eine gute Perspektive in der Arbeitswelt und im Lebensalltag bieten zu können.







## Unsere Visionen im Bereich Bildung & Wissenschaft

Unsere Kinder und Jugendlichen haben beste Bildungs- und Ausbildungschancen. Unser Lernangebot ist breit und wohnortnah. Die Bildungseinrichtungen arbeiten erfolgreich zusammen. Flächendeckend wird bedarfsorientiert Ganztagsbetreuung angeboten. Zahlreiche Angebote bestehen, um hervorragende, qualifizierte Bildungsabschlüsse zu erlangen. Im Kreis gibt es umfassende Fördermaßnahmen, um möglichst jeden Schüler zu einem Abschluss zu bringen. Jugendliche und Erwachsene können ihren Schulabschluss mit individuellen Hilfs- und Unter-

stützungsmaßnahmen nachholen. Die Berufskollegs erbringen zusammen mit den Betrieben nachhaltige Leistungen im Bereich der dualen Ausbildung.

Sprachkompetenz ist der Schlüssel für eine gelingende Integration, weswegen eine durchgängige und im Kreis Warendorf flächendeckende Sprachförderung geleistet wird. Es bestehen gute Hochschulangebote im Kreis. Jeder Schüler findet eine Ausbildung und einen Beruf, der seinen Kompetenzen entspricht.

## Herausforderungen

### Kinder- und Jugendbildung:

Im Zuge der aktuellen Bildungsdiskussion haben die Kooperationsbeziehungen von Kinder- und Jugendhilfe mit Schulen einen großen Bedeutungsgewinn erfahren. Die Kooperation in diesem Bereich eröffnet Chancen und wirkt sich gewinnbringend für alle Beteiligten aus. Gleichzeitig ist diese Zusammenarbeit auch eine wichtige Voraussetzung, um die individuelle Förderung der Kinder und Jugendlichen zu meistern.

Das Beherrschen der Bildungssprache ist für Kinder und Jugendliche eine wesentliche Voraussetzung, um in der Schule erfolgreich sein zu können. Zur Unterstützung von Kindern – insbesondere auch mit Migrationshintergrund – erfährt die durchgängige Sprachbildung einen enormen Bedeutungsgewinn. Eine frühe sprachliche Bildung der Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund, aber



auch deren Eltern, ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die zukünftige Entwicklung. Außerschulische Bildung hat zudem eine große Bedeutung für die Entwicklung der Persönlichkeit von Kindern und Jugendlichen.

### Flächendeckendes und lebenslanges Lernen:

Bildung und Lernen hören nicht mit der Schulzeit auf. Lebenslanges Lernen im Kreis Warendorf bedeutet vielmehr, in allen Phasen des Lebens passende Bildungsangebote für die Menschen im Kreis vorzuhalten. Die Möglichkeit und die Förderung eines lebenslangen Lernens bei den Menschen über die verschiedenen Lebensphasen hinweg sollte ein zentraler Baustein für die zukünftige Entwicklung sein. Dabei geht es neben der Förderung der frühkindlichen Bildung, der schulischen Bildung, der (akademischen oder beruflichen) Ausbildung auch um die außerschulische Bildung und den Ausbau von Bildungsmöglichkeiten für die Generation 50+ und Senioren. So-

mit ist es im Kreis Warendorf von großer Bedeutung, vielfältige und hochwertige Bildungsangebote vor Ort vorzuhalten und die bestehenden Angebote an die sich ändernden Rahmenbedingungen anzupassen.

Die sinkenden Schülerzahlen an allgemeinbildenden und beruflichen Schulen erfordern einen bedarfsgerechten Ausbau von Unterstützungs- und Qualifizierungsangeboten (Ganztagsschulen) und eine Anpassung der Bedarfsplanung der Schulen. Es wird darauf ankommen, dass jede Schülerin und jeder Schüler seine Potenziale optimal ausschöpfen und den jeweils höchstmöglichen Schulabschluss erreichen kann. Die Notwendigkeit einer flächendeckenden Versorgung gilt ebenso für die Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Die Kompetenzen jedes einzelnen Menschen zu entdecken und zielgerichtet zu fördern, wird vor dem Hintergrund des abnehmenden Fachkräftepotenzials von entscheidender Bedeutung sein.

### Übergang Schule–Beruf:

Zur Deckung des regionalen Fachkräftebedarfs sind Ausbildungsplätze für alle Jugendlichen im Kreis vorzuhalten und die Passfähigkeit von Qualifikationen und Arbeitsmarkt zu verbessern. Um die Passfähigkeit gewährleisten zu können, ist die Aufmerksamkeit für Berufsbilder mit einem hohen Fachkräftebedarf zu erhöhen.

Die vorhandenen Bildungspotenziale müssen durch die Unterstützung von Initiativen zur Nachwuchsförderung und die Reduzierung der (Aus-) Bildungsabbrecherquoten stärker ausgeschöpft werden. Schulabbrecher müssen auch als Erwachsene noch die Chance erhalten, einen Schulabschluss nachzuholen.

Die Schnittstelle zwischen Schule und Betrieb ist ganz wesentlich für den Übergang Schule–Beruf. Gerade auch Kooperationen der allgemeinbildenden Schulen mit den Berufskollegs und den Betrieben im Kreis sind zu intensivieren. Ein nachhaltiges und systematisches Übergangssystem Schule–Beruf bietet die Chance, erforderliche Abstimmungsprozesse zu organisieren und zu einer kontinuierlichen Weiterentwicklung sowie zum gezielten Abbau der unübersichtlichen Maßnahmenvielfalt beizutragen.



# Ziele und zentrale Projekte

## Ziele im Bereich Bildung & Wissenschaft

- Allen Kindern und Jugendlichen im Kreis, ungeachtet ihrer sozialen und ethnischen Herkunft, den gleichberechtigten Bildungszugang zu sichern.
- Die schulische und außerschulische Bildungsarbeit mit, von und für Kinder und Jugendliche sichern und attraktiv gestalten.
- Den Erhalt einer wohnortnahen Schulversorgung anstreben.
- Bildungsangebote für ein lebenslanges Lernen über alle Lebensphasen hinweg vorhalten und die Qualität in allen Bereichen der allgemeinen und beruflichen Bildung sichern.
- Eine durchgängige und flächendeckende Sprachbildung sicherstellen.
- Junge Menschen im Kreis beim Übergang in eine Ausbildung oder in einen Beruf unterstützen.



## Zentrale Projekte im Bereich Bildung & Wissenschaft

- |                                                                                                                       |                                                                                              |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------|
| • Durchgängige Sprachbildung: "Griffbereit", "FIT – Frühkindliches Integrationstraining", "Sprachschätze", "Mercator" | • Bildungs- und Erziehungsnetzwerk (BEN)                                                     |
| • Inklusion/Sicherung gezielter und umfassender sonderpädagogischer Förderung                                         | • Vernetzung (präventiver) Sozialpolitik mit der Arbeitsmarktpolitik                         |
| • Unterstützung beim Erwerb von Schulabschlüssen                                                                      | • Kommunale Koordinierung im Rahmen des neuen Übergangssystems Schule-Beruf NRW              |
| • Förderung der Aus- und Weiterbildung                                                                                | • Gezielte Begleitung von jugendlichen Migrantinnen und Migranten beim Übergang Schule-Beruf |
| • Auf- und Ausbau der Hochschulversorgung im Kreis Warendorf                                                          | • Patenprojekt                                                                               |





## Familienfreundlichkeit & Lebensqualität

Die Teilhabe aller Menschen am gesellschaftlichen Leben und ein gemeinschaftliches Zusammenleben aller Generationen sichert die Zukunftsfähigkeit des Kreises. Um die guten Lebensbedingungen im Kreis Warendorf in Zukunft zu erhalten, wird der Umgang mit dem demografischen Wandel entscheidend sein. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und auch ein vielfältiges Angebot für Familien (Jung und Alt) sowie ein ausgewogenes Freizeit-, Sport- und Kulturangebot sind entscheidende Faktoren, die die Lebensqualität im Kreis Warendorf positiv beeinflussen.

# Unsere Visionen im Bereich Familienfreundlichkeit & Lebensqualität

## Ein Kreis zum Wohnen und Arbeiten – Lebensqualität für alle

Die Lebensbedingungen bei uns sind künftig so gut wie nie zuvor. Inmitten einer abwechslungsreichen, schutzwürdigen und intakten Kulturlandschaft findet man hervorragende Möglichkeiten des Wohnens, der Naherholung, des Arbeitens, der gesundheitlichen Versorgung und der Freizeitgestaltung. Umweltschutz und starke Wirtschaft sind bei uns keine Gegensätze. Die Nahversorgung ist gut. Erreichbarkeit, Vielfalt und Qualität sind Markenzeichen des Kreises Warendorf. Die ärztliche Versorgung ist gut. Der Bereich der Gesundheitsvorsorge hat sich stark entwickelt. Die Menschen fühlen sich sicher und geborgen.

Wohnen und Arbeiten im Kreis

Warendorf ist für so viele Menschen attraktiv, dass die Bevölkerungszahl trotz allgemeiner demografischer Veränderungen in den vergangenen Jahren relativ stabil bleibt. Das Miteinander unterschiedlicher Kulturen ist geprägt von Respekt und gegenseitiger Wertschätzung.

## Ein Kreis für Familien – lebenswert für Jung und Alt

Wir sind ein familienfreundlicher Kreis. Die Wertschätzung von Kindern und Familien hat sich deutlich weiterentwickelt. Wir haben im Kreis für alle Kinder ein gutes und passendes Erziehungs- und Betreuungsangebot. Die Angebote sind in vielfacher Hinsicht (organisatorisch, räumlich und vor allem zeitlich) flexibel und an die Bedürfnisse der Eltern und Kinder angepasst. Institutionelle Ange-

bote können nicht alle Aufgaben abdecken und alle Probleme lösen. Wir setzen im Kreis daher auch auf starke Elternhäuser und Familien.

Das Miteinander der Generationen ist stark ausgeprägt und wird gefördert. Für alle Altersgruppen gibt es gute Angebote. Respekt und gegenseitige Unterstützung prägen den Alltag. Die Chancen des demografischen Wandels werden genutzt und seine Herausforderungen gemeistert. Mehrgenerationenprojekte, adäquate Wohnformen und Serviceleistungen bei größtmöglicher Selbstständigkeit bis ins hohe Alter sind selbstverständlich geworden. Eine Kultur der Offenheit, Hilfsbereitschaft und Gemeinschaft über alle Generationen hinweg prägt das Lebensgefühl.



# Herausforderungen

## Lebens- und Umfeldgestaltung / Qualität:

Das Angebot an Kultur- und Freizeitangeboten prägt ganz wesentlich die Lebensqualität der Menschen und kann entscheidend bei der Wahl des Wohnstandortes sein. Die Kultur- und Freizeitangebote im Kreis sind an die zukünftigen Veränderungen von Angebot und Nachfrage – insbesondere bedingt durch altersstrukturelle Veränderungen – anzupassen. Vor allem die zu erwartende Abnahme des Erwerbspersonenpotenzials im Kreis Warendorf erfordert verstärkt Anstrengungen, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sicherzustellen. Hierbei sind zum einen die Betreuung der Kinder und zum anderen die häusliche Pflege von Angehörigen von Bedeutung. Zur Stärkung der häuslichen Pflege müssen Angebote der Beratung, Entlastung und Unterstützung für pflegende Angehörige weiter ausgebaut werden. Mit Blick auf die Kinderbetreuung ist die Sicherstellung und Förderung der strukturellen und pädagogischen Qualität der Betreuung in den nächsten Jahren von besonderer Bedeutung.

## Gesunde Lebensgestaltung:

Eine älter werdende Gesellschaft erfordert die Weiterentwicklung und Anpassung von Gesundheits-, Pflege- und Betreuungsinfrastrukturen. Die Pflegeleistungen sowie die medizinische Prävention werden zunehmend an Bedeutung gewinnen. Prävention ist aber nicht nur aus medizinischer Perspektive eine wesentliche Herausforderung in den kommenden Jahren. Um der jungen Generation Lebens- und Alltagskompetenz zu vermitteln und die Entwicklung der Persönlichkeit, Fähigkeit und Kompetenzen zu fördern, muss in den Ausbau von präventiven Infrastrukturen für Kinder und Jugendliche investiert werden. Dabei sollen Kinder und Jugendliche frühestmöglich und systematisch gefördert werden. Denn im Rahmen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe wird es zukünftig entscheidend sein, aktiv und nicht mehr nur reaktiv zu handeln. Gesundheitsförderliche Verhaltensweisen von Kindern und Jugendlichen in den unterschiedlichen Lebenslagen sind zu stärken und zu fördern. Neben der Familie sind auch Kindertageseinrichtungen und Schulen geeignete Orte, um Kindern ein gesundes Aufwachsen zu ermöglichen.

## Bürgerschaftliches Engagement – Teilhabe und Beteiligung:

Der demografische Wandel und damit verbundene altersstrukturelle Verschiebungen sowie die zunehmende Mobilität insbesondere von Jüngeren führen zunehmend zu gesellschaftlichen Veränderungen, weshalb der soziale Zusammenhalt und die Beteiligung aller Bevölkerungsgruppen am gesellschaftlichen Leben (Inklusion) mehr und mehr die Lebensqualität prägen werden. Bürgerschaftliches Engagement ist ein wichtiger Faktor, um Menschen vor Ort zu halten und um die sozialen Strukturen aufrecht zu erhalten. Vor diesem Hintergrund sind das bürgerschaftliche Engagement und ehrenamtliche Tätigkeiten zu stärken, um den sozialen Zusammenhalt sowie die Lebensqualität im Kreis zu fördern.





## Ziele und zentrale Projekte

### Ziele im Bereich Familienfreundlichkeit & Lebensqualität

- Adäquate und ausreichende Betreuungsangebote für Kinder sichern.
- Vereinbarkeit von Beruf und Pflege älterer Angehöriger gewährleisten.
- Mit abgestimmten Konzepten und lokaler Netzwerkarbeit der räumlichen und generationenübergreifenden Verfestigung sozialer Ungleichheiten entgegenwirken.
- Ein attraktiver Wohn- und Lebensraum mit einem sicheren sozialen Umfeld und bedarfsgerechtem Wohnraum im Kreis sein.
- Zur Erhöhung der Lebensqualität im Kreis die Freizeit-, Sport- und Erholungsmöglichkeiten erhalten und weiterentwickeln.
- Für ältere und pflegebedürftige Menschen adäquate Wohnformen und Serviceleistungen bei größtmöglicher Selbstständigkeit entwickeln.
- Präventive Angebote und Konzepte entwickeln und fortschreiben und dadurch allen Kindern gleiche Entwicklungschancen bieten.
- Alle Menschen im Kreis zur gesellschaftlichen Mitverantwortung motivieren und das bürgerschaftliche Engagement stärken.

### Zentrale Projekte im Bereich Familienfreundlichkeit & Lebensqualität

- Sicherstellung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf (Kinderbetreuung und Pflege älterer Menschen)
- Qualitätsentwicklung in den Tageseinrichtungen für Kinder, insbesondere für den Bereich der U3-Betreuung
- Erhalt und Weiterentwicklung der freizeitorientierten/touristischen Infrastrukturen und Angebote
- Kinder im WWW: Starkmachen für die Herausforderungen im Netz
- Ausbau haushaltsnaher Dienstleistungen für ältere Menschen und Menschen mit Behinderung
- Projekt zur Überwindung familiär verfestigter Arbeitslosigkeit
- Entwicklung und Umsetzung von quartiersbezogenen Wohnkonzepten für ältere und pflegebedürftige Menschen im ländlichen Raum
- Lokale Netzwerke "Frühe Hilfen und Schutz" weiter ausbauen und verstetigen
- Gesundes Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen im Kreis Warendorf – Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Kindertageseinrichtungen und Schulen, zum Beispiel im Bereich Ernährung und Bewegung, fördern
- "Beförderung" des ehrenamtlichen Engagements für jüngere, ältere und pflegebedürftige Menschen und Menschen mit Behinderung





## Klimaschutz & Umwelt

Eine attraktive Landschaft und gesunde Lebensgrundlagen sind wichtige Standortfaktoren. Aber auch die Mobilität ist ein wichtiger Faktor für einen attraktiven Wohn- und Lebensstandort. Die Münsterländer Parklandschaft charakterisiert den Kreis Warendorf und stellt eine Kulturlandschaft mit einem hohem Wert als Lebens- und Erholungsraum für die Menschen im Kreis dar. Ein nachhaltiger Umgang mit Energie und Rohstoffen ist ebenso bedeutsam für die Zukunftsentwicklung, wie der Erhalt der Kulturlandschaft und die Sicherung der Mobilität im Kreis Warendorf.



# Unsere Visionen im Bereich Klimaschutz & Umwelt

## Ein Kreis mit verantwortungsvollem Umgang mit Natur, Umwelt und natürlichen Ressourcen

Der Erhalt einer gesunden Umwelt ist im Kreis Warendorf als Ziel tief verwurzelt. Bewohner und Gäste erleben unsere Orte und die Münsterländer Parklandschaft als einzigartige, kulturell und traditionsreich erhaltene Einheit. Schutz, Pflege und Entwicklung der Parklandschaft sowie Maßnahmen zur Erhaltung der Biodiversität werden auf kooperative Weise umgesetzt. Der Zustand der Oberflächengewässer und die Lebensräume für Pflanzen und Tiere im Kreis Warendorf haben sich gut entwickelt und sind Bestandteil eines Biotopverbundsystems. Der Grundwasserschutz wird erfolgreich praktiziert. Das Ausgleichsmanagement unterstützt die Ziele des Naturschutzes und der Landschaftspflege.

Die Entwicklung von Tierhaltungsanlagen erfolgt unter Berücksichtigung der Belange des Landschafts- und Gewässerschutzes sowie der vorhandenen Siedlungsstrukturen an vorhandenen Hofstellen zur Sicherung bäuerlicher Familienstrukturen. Die umweltgerechte Ver- und Entsorgung der Haushalte und Betriebe geschieht

effizient und auf dem neuesten Stand der Technik. Im Vordergrund stehen die Vermeidung von Abfällen und die Erfassung und das Recycling von Wertstoffen.

## Ein Kreis des Klimaschutzes und der Nachhaltigkeit

Im Zuge der Energiewende ist der Endenergieverbrauch sowie der CO<sub>2</sub>-Ausstoß im Kreisgebiet deutlich reduziert worden. Grundlage hierfür ist der konsequente, gezielte und gesteuerte Ausbau des Anteils erneuerbarer Energien unter Beachtung der Landschafts- und Siedlungsstruktur. Wärmepotenziale von Biogasanlagen werden effizient genutzt.

Der Wärmeverbrauch der privaten Haushalte am Gesamtenergieverbrauch im Kreis Warendorf reduziert sich durch eine aktive Beratung zum Klimaschutz und zur Energieeinsparung im Wohnbereich. Die Wirtschaft betreibt aktiv Energieeffizienzmaßnahmen und stärkt damit die Wettbewerbsfähigkeit.

## Ein Kreis mit bedarfsgerechter Mobilität und zukunftsorientierter Verkehrsinfrastruktur

Der Kreis Warendorf ist durch leistungsfähige Straßen und Schie-

nen in das Verkehrsnetz sehr gut eingebunden. Zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen und einer Verbesserung der regionalen Straßeninfrastruktur sind die Straßenverbindungen im Kreis gut ausgebaut. Um die Ortsdurchfahrten vom Durchgangsverkehr zu entlasten, wurden insbesondere auch Ortsumgehungen gebaut. Die Angebotsqualität und Angebotsstruktur des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) sind auf die Erfordernisse des demografischen Wandels hin nachfrageorientiert weiterentwickelt. Die Streckenführungen und die Zielpunkte im ÖPNV sind überprüft sowie die Schnittstellen zwischen den Verkehrsträgern Bus, Bahn und Auto verbessert. Die Schienenstrecken sind attraktiv gestaltet und haben eine nutzerfreundliche Taktfrequenz. Ein in sich geschlossenes Angebot und eine geschlossene Wegekette von der Haustür bis zum Arbeitsplatz erhöht die Attraktivität von Bus und Bahn. Attraktive und flexible Tarife erschließen neue Kunden. Eine zukunftsfähige und ökologisch sinnvolle Nahmobilität der Bevölkerung im Kreis Warendorf mit einem leistungsfähigen Radverkehr ist ein wichtiger Bestandteil der Mobilität.



# Herausforderungen

**Klima- und Ressourcenschutz:** Im Zuge der Energiewende kommt es in den nächsten Jahren vor allem darauf an, den Endenergieverbrauch sowie den CO<sub>2</sub>-Ausstoß im Kreisgebiet zu reduzieren. Für die zukünftige Energieversorgung im Kreis Warendorf ist der konsequente, gezielte und gesteuerte Ausbau des Anteils erneuerbarer Energien unter Beachtung der Landschafts- und Siedlungsstruktur erforderlich. Die Senkung des Ressourcen- und Energieverbrauchs muss, sowohl über die Energie- und Ressourceneffizienz als auch über die Wiederverwertung von Produkten und Reststoffen, gesteigert werden. Um das Bewusstsein für Themen wie Energieeffizienz im Gebäudebestand oder in der Wirtschaft, sowohl bei den Bürgerinnen und Bürgern als auch in der Wirtschaft zu steigern, ist eine konsequente Umsetzung der energetischen Gebäudesanierung,

sowohl in öffentlichen als auch in privaten Gebäuden, erforderlich.

## **Sicherung der Mobilität im Kreis:**

Eine wichtige Voraussetzung für die Teilhabe am öffentlichen Leben ist die Mobilität. Der Rückgang der Schülerzahlen und auch ein sich veränderndes Klimabewusstsein führen zu neuen Anforderungen an das Mobilitätsangebot. Mit Blick auf die finanzielle Situation öffentlicher Haushalte stellt, insbesondere im ländlichen Raum, eine bedarfsgerechte Versorgung mit dem öffentlichen Nahverkehr eine große Herausforderung dar. Vor dem Hintergrund weniger alternativer Bedienungsformen in nicht verdichteten Bereichen und einer starken Abhängigkeit vom Schülerverkehr werden bedarfsorientierte und flexible Angebotsformen im ÖPNV und die Gewinnung neuer Kundengruppen benötigt. Der SPNV hat eine große

Bedeutung im öffentlichen Nahverkehr und ist daher hinsichtlich der Angebotsqualität und des Angebotsumfangs auszubauen und attraktiver zu gestalten. Die Förderung des (Alltags-)Radverkehrs ist für die Sicherung der Mobilität von wesentlicher Bedeutung. Gerade bei kurzen Wegen ermöglicht der Radverkehr eine flexible und bedarfsgerechte Mobilität im Kreis.

## **Natur, Landschaft, Umwelt und Gewässer:**

Der Kreis ist durch die landschaftliche Struktur der Münsterländer Parklandschaft geprägt, mit einem hohen Wert für die Lebensqualität der Menschen und einer hohen Bedeutung für den Natur- und Landschaftsschutz. Die zunehmenden konkurrierenden Nutzungsansprüche gefährden diese Parklandschaft und erfordern somit vermehrte Anstrengungen des kooperativen



Natur- und Landschaftsschutzes. Die Münsterländer Parklandschaft und somit auch naturnahe Flächen und Rückzugsräume für Pflanzen und Tiere sind durch die kooperative Landschaftsplanung zu schützen und zu entwickeln. Zudem sollte die Flächeninanspruchnahme insgesamt im Kreis Warendorf nachhaltig gesteuert werden, um die attraktive Kulturlandschaft zu schützen.

Klima- und Umweltbewusstsein etabliert sich zunehmend in der Gesellschaft. Um dieses zu fördern, sollte Kindern und Jugendlichen frühzeitig ein verantwortungsbewusster Umgang mit der Umwelt und den natürlichen Ressourcen vermittelt werden. Die Gewässer sind in einen guten ökologischen Zustand zu bringen. Die Verbesserung der Wasserqualität im Kreis Warendorf ist vor dem Hintergrund der bestehenden Nitratgehalte im Grundwasser von großer Bedeutung. Emissionen aus der Landwirtschaft können auch zu Konfliktsituationen mit nahegelegenen Wohnnutzungen führen. Eine dialogorientierte Herangehensweise mit regelmäßigem Informationsaustausch kann zu einer siedlungs- und landschaftsverträglichen Entwicklung beitragen.



## Ziele und zentrale Projekte

### Ziele im Bereich Klimaschutz & Umwelt

- Den Anteil der erneuerbaren Energien ausbauen und bis zum Jahr 2030 den Strombedarf durch regenerative Energien decken sowie den Wärmebedarf der Wirtschaft um 20 % und der Haushalte um 30 % reduzieren.
- Den Ressourcen- und Energieverbrauch im Kreisgebiet senken und die Energie- und Rohstoffeffizienz erhöhen.
- Den Informationsaustausch bei Energiespar- und Klimaschutzaktivitäten im Kreis intensivieren.
- Den Zustand, des Grundwassers aber auch der Oberflächengewässer im Kreis verbessern.
- Den öffentlichen Nahverkehr durch eine bedarfsgerechte Weiterentwicklung des SPNV und ÖPNV stärken.
- Den Radverkehr attraktiver gestalten und weitere umweltfreundliche Mobilitätsformen und -angebote fördern.
- Die Münsterländer Parklandschaft mit ihrer Arten- und Biotopvielfalt als attraktiven Lebens- und Erholungsraum erhalten und pflegen.
- Eine siedlungs-, landschafts und umweltverträgliche Entwicklung der Landwirtschaft fördern oder unterstützen.





## Zentrale Projekte im Bereich Klimaschutz & Umwelt

- Mobile Wärme – Speicherung und Transport von Wärme aus Biogas- und Industrieanlagen
- Energetisch saniertes, barrierefreies und einbruchssicheres Musterhaus
- Gemeinsame Entwicklung von zusätzlichen Windvorranggebieten
- Ökoprofit (Unternehmens-Umweltberatung) fortsetzen
- Ausbau der Schienenstrecke Münster - Bielefeld - Einführung des Halb-Stunden-Takts
- Potenzialstudie für verbesserte Mobilitätsangebote im Rahmen der Fortschreibung des Nahverkehrsplans ÖPNV
- Stärkung des ÖPNV durch Nutzung von E-Bikes/Pedelecs
- Mobilitätskonzept Radverkehr Kreis Warendorf
- Ökologische Verbesserung der Oberflächengewässer
- Kooperationsmodell für landwirtschaftliches Bauen





# Impressum

## Herausgeber:

Kreis Warendorf  
Waldenburger Str. 2  
48231 Warendorf  
[www.kreis-warendorf.de](http://www.kreis-warendorf.de)

## Inhalt und Redaktion:

Heinz-Jürgen Müller, Amt für Planung und Naturschutz, Kreis Warendorf  
Norbert Kampelmann, Pressestelle, Kreis Warendorf  
Julia Biesenbach, Prognos AG

## Bildnachweis:

*Kreis Warendorf*: S. 2, S. 3 unten links, S. 5, S. 10, S. 11 unten; © *Münsterland e. V.*: S. 18 unten, S. 20, Cover Rückseite oben; *Prognos AG*: S. 4 Grafik unten; *GFW*: S. 5 oben; *IHK Nord Westfalen/Emmerich*: S. 8; *Scheffer Krantechnik GmbH*: S. 6; *RVM Regionalverkehr Münsterland GmbH*: S. 21; *Istock.de*: © istock.com/badahos, © istock.com/monkeybusinessimages; © istock.com/STEEEX, © istock.com/iSailorr, © istock.com/photosoup, © istock.com/shironosov, © istock.com/andresrimaging, © istock.com/alexskopje, © istock.com/LuckyBusiness, © istock.com/arekmalang, © istock.com/fotostorm, © istock.com/AleksandarNakic, © istock.com/Yuri, © istock.com/lostinbids, © istock.com/carolecastelli, © istock.com/AndreasWeber, © istock.com/trabachar, © istock.com/Prill; © istock.com/aantozak, © istock.com/JasonPaluck; *fotolia.com*: © Evgeni Hecht fotolia.com, © Monkey Business/fotolia.com, © Thaut Images/fotolia.com

## Grafik und Layout:

Ines Burkowy, Kreis Warendorf

## Druck:

Kreis Warendorf, Hausdruckerei  
Februar 2014





**WAF 2030**  
*Wir entwickeln  
die Zukunft hier!*